

INSTALLATION UND BEDIENUNG VON FRITZ!CARD DSL

FRITZ!

DSL/ISDN

FRITZ!Card DSL



HIGH-PERFORMANCE COMMUNICATION BY ...



FRITZ!Card DSL v2.0

Diese Dokumentation und die zugehörigen Programme sind urheberrechtlich geschützt. Dokumentation und Programme sind in der vorliegenden Form Gegenstand eines Lizenzvertrages und dürfen ausschließlich gemäß den Vertragsbedingungen verwendet werden. Der Lizenznehmer trägt allein das Risiko für Gefahren und Qualitätseinbußen, die sich bei Einsatz des Produktes eventuell ergeben.

Diese Dokumentation und die zugehörigen Programme dürfen weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln übertragen, reproduziert oder verändert werden, noch dürfen sie in eine andere natürliche oder Maschinensprache übersetzt werden. Hiervon ausgenommen ist die Erstellung einer Sicherungskopie für den persönlichen Gebrauch. Eine Weitergabe der Ihnen hiermit überlassenen Informationen an Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung der AVM Berlin erlaubt.

Alle Programme und die Dokumentation wurden mit größter Sorgfalt erstellt und nach dem Stand der Technik auf Korrektheit überprüft. Für die Qualität, Leistungsfähigkeit sowie Marktgängigkeit des Produkts zu einem bestimmten Zweck, der von dem durch die Produktbeschreibung abgedeckten Leistungsumfang abweicht, übernimmt AVM Berlin weder ausdrücklich noch implizit die Gewähr oder Verantwortung.

Für Schäden, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der Dokumentation oder der übrigen Programme ergeben, sowie für beiläufige Schäden oder Folgeschäden ist AVM nur im Falle des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit verantwortlich zu machen. Für den Verlust oder die Beschädigung von Hardware oder Software oder Daten infolge direkter oder indirekter Fehler oder Zerstörungen, sowie für Kosten, einschließlich der Kosten für ISDN-, GSM- und ADSL-Verbindungen, die im Zusammenhang mit den gelieferten Programmen und der Dokumentation stehen und auf fehlerhafte Installationen, die von AVM nicht vorgenommen wurden, zurückzuführen sind, sind alle Haftungsansprüche ausdrücklich ausgeschlossen.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen und die zugehörigen Programme können ohne besondere Ankündigung zum Zwecke des technischen Fortschritts geändert werden.

Wir bieten Ihnen als Hersteller dieses Originalprodukts eine Herstellergarantie. Die Garantiebedingungen finden Sie auf der beiliegenden Produkt-CD in der Datei GARANTIE.PDF im Ordner SOFTWARE/INFO/DEUTSCH.



© AVM GmbH 2003. Alle Rechte vorbehalten.
Stand der Dokumentation 09/2003

AVM Audiovisuelles Marketing
und Computersysteme GmbH
Alt-Moabit 95

10559 Berlin

AVM Computersysteme
Vertriebs GmbH
Alt-Moabit 95

10559 Berlin

FRITZ!Card DSL Support-Telefon: + 49/ (0) 30/39 00 44 25
AVM im Internet: www.avm.de

Warenzeichen: AVM, FRITZ! und BlueFRITZ! sind eingetragene Warenzeichen der AVM GmbH. Windows ist eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation. Bluetooth ist eingetragenes Warenzeichen der Bluetooth SIG, Incorporated. Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Inhalt

1	Die FRITZ!Card DSL	6
1.1	Das ist FRITZ!Card DSL	6
1.2	Lieferumfang	7
1.3	Installationsvoraussetzungen	8
1.4	FRITZ!Card DSL zusätzlich zu einem ISDN-Controller installieren ..	9
2	FRITZ!Card DSL installieren	10
2.1	Einbau der FRITZ!Card DSL	10
2.2	Anschluss der FRITZ!Card DSL an den DSL- und den ISDN-Anschluss	11
2.3	Installationsumfang	12
2.4	Installation der Treibersoftware in Windows XP	12
2.5	Installation der Treibersoftware in Windows Me	13
2.6	Installation der Treibersoftware in Windows 2000	14
2.7	Installation der Treibersoftware in Windows 98	15
2.8	Installation der DSL-Software FRITZ!DSL	16
2.9	Installation der ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!	17
2.10	Eingerichtete Programmordner	18
3	Mit FRITZ!Card DSL ins Internet	19
3.1	Ins Internet mit FRITZ!web DSL	20
3.2	Ins Internet mit einer DFÜ-Verbindung	30
3.3	Das Diagnoseprogramm ADSLWatch	31
3.4	Der Einstellungsassistent für die FRITZ!Card DSL	33
4	FRITZ! – Die Software für Internet und ISDN	34
4.1	Das bietet Ihnen FRITZ!	35
4.2	Rufnummern sperren mit ISDNWatch	36
4.3	Mehrfachrufnummern für FRITZ!-Module	36

5	ADSL/ISDN-Basisinformationen	37
5.1	Der ADSL-Anschluss	37
5.2	FRITZ!Card DSL am ADSL/ISDN-Anschluss	38
5.3	Der ISDN-Anschluss	38
5.4	Wie funktioniert die FRITZ!Card DSL	40
5.5	Anschlussbelegung des DSL/ISDN-Kabels	41
6	Wenn etwas nicht funktioniert	43
6.1	Fehler bei der Installation.	43
6.2	Allgemeine Fehler	43
6.3	Fehler bei der Internetverbindung	45
7	Deinstallation von FRITZ!Card DSL	47
7.1	Deinstallation der Softwarekomponenten in Windows XP und 2000	47
7.2	Deinstallation der Softwarekomponenten in Windows Me und 98	49
8	Informationen, Updates und Support	50
8.1	Informationsquellen	50
8.2	Updates	52
8.3	Unterstützung durch den Support	52
	Index	54
	CE-Konformitätserklärung	56

Konventionen im Handbuch

Um den Inhalt dieses Handbuchs übersichtlich zu gestalten und wichtige Informationen hervorzuheben, wurden folgende typografische Hervorhebungen und Symbole verwendet:

Hervorhebungen

Nachfolgend finden Sie einen kurzen Überblick über die in diesem Handbuch verwendeten Hervorhebungen.

Hervorhebung	Funktion	Beispiel
Anführungszeichen	Tasten, Schaltflächen, Programmsymbole, Registerkarten, Menüs, Befehle	„Start / Programme“ oder „Eingabe“
Großbuchstaben	Pfadangaben und Dateinamen im Fließtext	SOFTWARE\ INFO.PDF oder README.DOC
spitze Klammern	Variablen	<CD-ROM-Laufwerk>
Schreibmaschi- nenschrift	Eingaben, die Sie über die Tastatur vornehmen	a: \setup
grau und kursiv	Informationen, Hinweise und Warnungen; immer in Verbindung mit den Symbolen	... <i>Weiterführende Informationen finden Sie in ...</i>

Symbole

Im Handbuch werden die folgenden grafischen Symbole verwendet, die immer in Verbindung mit grau und kursiv gedrucktem Text erscheinen:



Dieses Zeichen gibt nützliche Hinweise, die Ihnen die Arbeit erleichtern.



Dieses Zeichen markiert besonders wichtige Hinweise, die Sie auf jeden Fall befolgen sollten, um Fehlfunktionen zu vermeiden.

1 Die FRITZ!Card DSL

Herzlich willkommen in der Welt von DSL und ISDN! Diese Dokumentation ist Ihr Einstieg in die DSL- und ISDN-Kommunikation mit FRITZ!Card DSL. Sie enthält wichtige Informationen zum Funktionsumfang, zur Funktionsweise und zur Installation Ihrer FRITZ!Card DSL sowie der dazugehörigen Software.

DSL (Digital Subscriber Line) ist ein Übertragungsverfahren für die Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung über normale Telefonkabel und ist ausschließlich für den Internetzugang geeignet. FRITZ!Card DSL unterstützt ADSL-Anschlüsse (1TR112/U-R2 und ITU G.992.1 Annex B) und stellt die Kommunikationsdienste Telefonie, Fax, Daten- und Bildübertragung über ISDN zur Verfügung.

1.1 Das ist FRITZ!Card DSL

Mit FRITZ!Card DSL bietet Ihnen AVM ein Kommunikationspaket, das die Vorzüge von DSL und ISDN gleichzeitig verfügbar macht: hohe Übertragungsgeschwindigkeit, schneller Verbindungsaufbau, optimale Leitungsqualität und maximale Betriebssicherheit.

Das Kommunikationspaket der FRITZ!Card DSL besteht aus:

- der FRITZ!Card DSL mit der dazugehörigen Treibersoftware
- FRITZ!DSL, dem DSL-Softwarepaket mit:
 - FRITZ!web DSL, der Software für die Interneteinwahl mit Firewall, Budgetierung und Netzwerkfreigabe
 - der Diagnose-Software ADSLWatch, WebWatch und Einstellungsassistent
- FRITZ!, der ISDN-Kommunikationssoftware
- und den AVM-Systemtreibern für die Verwendung mit der Windows DFÜ-Verbindung

1.2 Lieferumfang

Der Karton enthält Folgendes:

- Eine FRITZ!Card DSL
FRITZ!Card DSL verbindet Ihren Computer mit DSL und ISDN.
- Ein DSL/ISDN-Kabel
Mit dem DSL/ISDN-Kabel schließen Sie die FRITZ!Card DSL am DSL- und am ISDN-Anschluss an.
- Eine CD-ROM für die FRITZ!Card DSL mit
 - Treibersoftware für FRITZ!Card DSL
 - DSL-Software FRITZ!DSL
 - ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!
 - AVM-Systemtreiber
 - Dokumentationen zu allen mitgelieferten AVM-Produkten
- Ein Handbuch FRITZ!Card DSL (das Sie gerade lesen)
Dokumentation zum DSL/ISDN-Controller FRITZ!Card DSL
- Eine Kurzanleitung „Mit FRITZ!Card DSL ins Internet“
Die wesentlichen Schritte in aller Kürze: Einbau, Anschluss, Installation und der Zugang zum Internet
- Auf der Rückseite der CD-Hülle befindet sich der Product Identification Code. Diese Nummer ist Bestandteil Ihrer Lizenzvereinbarungen mit AVM. Bewahren Sie diese Nummer immer gut auf!

1.3 Installationsvoraussetzungen

Für den Betrieb von FRITZ!Card DSL an Ihrem Computer müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- FRITZ!Card DSL verfügt über zwei völlig unabhängig voneinander nutzbare Controller. Damit ist die ausschließliche Nutzung des DSL- oder des ISDN-Teils von FRITZ!Card DSL problemlos möglich. Den vollen Leistungsumfang von FRITZ!Card DSL können Sie an einer Kombination der folgenden Anschlüsse nutzen:
 - Ein DSL-Anschluss
FRITZ!Card DSL unterstützt ADSL-Anschlüsse nach 1TR112/U-R2 und ITU G.992.1 Annex B, wie zum Beispiel T-DSL, den DSL-Anschluss der Deutschen Telekom AG.
 - Ein ISDN-Anschluss mit D-Kanal-Protokoll DSS1 (Euro ISDN-Anschluss)
- IBM- oder 100% kompatibler Computer mit Pentium III-Prozessor oder einem vergleichbaren Prozessor, sowie mindestens 64 MB RAM
- Ihr Computer muss über einen freien PCI-Steckplatz verfügen.
- Betriebssystem Microsoft Windows XP, Windows Me, Windows 2000 oder Windows 98
- Für den Betrieb von FRITZ!fon, das Telefonie-Modul der Kommunikationssoftware FRITZ!, benötigen Sie eine vollduplexfähige Soundkarte sowie die Möglichkeit zur Sprachein- und -ausgabe über die Soundkarte (zum Beispiel Kopfhörer und Mikrofon).

Wenn all diese Voraussetzungen erfüllt sind, können Sie die FRITZ!Card DSL installieren.

1.4 FRITZ!Card DSL zusätzlich zu einem ISDN-Controller installieren

Wenn Sie bereits einen ISDN-Controller, zum Beispiel eine AVM FRITZ!Card PCI installiert haben, dann beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Betrieb von FRITZ!Card DSL und einem ISDN-Controller

Die FRITZ!Card DSL verfügt über einen integrierten passiven ISDN-Controller, vergleichbar mit einer FRITZ!Card PCI von AVM. Ein gemeinsamer Betrieb in einem System ist auf Wunsch problemlos möglich. Die ISDN-Funktionalität der FRITZ!Card DSL kann aber nicht zusätzlich zu einem bereits vorhandenen ISDN-Controller aktiviert werden! Auch wenn Sie einen aktiven ISDN-Controller, wie zum Beispiel eine B1 PCI 4.0 von AVM installiert haben, wird die ISDN Funktionalität der FRITZ!Card DSL deaktiviert. Sie haben dann jedoch die Möglichkeit, weitere aktive ISDN-Controller in Ihren Computer einzubauen und zu nutzen. In jedem Fall heißt das, wenn vorhandene ISDN-Controller, egal welcher Bauart, weiterhin verwendet werden sollen, müssen sie vor der Installation der FRITZ!Card DSL vollständig im System integriert und funktionsfähig sein (CAP12.0-Treiber installiert).



Beachten Sie, dass auch multifunktionale Produkte mit integrierten a/b-Schnittstellen wie die AVM TK-Anlage FRITZ!X USB oder Teledat X120, ein Produkt der Deutschen Telekom AG, über einen integrierten passiven ISDN-Controller verfügen.

Während der Installation der Treibersoftware von FRITZ!Card DSL wird ein bereits vorhandener ISDN-Controller automatisch erkannt und die Treibersoftware aktiviert nur die DSL-Funktionalität der FRITZ!Card DSL.

Deinstallation eines bereits vorhandenen ISDN-Controllers

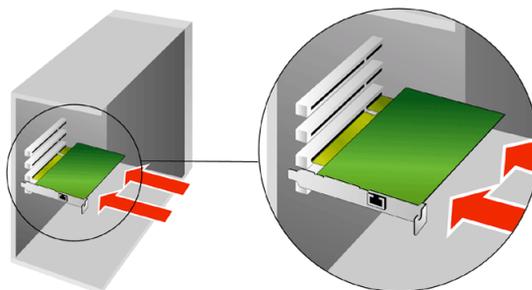
Möchten Sie beide Funktionalitäten (DSL und ISDN) der FRITZ!Card DSL nutzen, so müssen Sie einen bereits vorhandenen ISDN-Controller deinstallieren, bevor Sie die neuen Treiber installieren können. Details zur Deinstallation finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem ISDN-Controller.

2 FRITZ!Card DSL installieren

Sie können FRITZ!Card DSL in den Betriebssystemen Windows XP, Windows Me, Windows 2000 oder Windows 98 installieren.

2.1 Einbau der FRITZ!Card DSL

1. Schalten Sie Ihren Computer und alle angeschlossenen Einheiten aus und ziehen Sie die Netzstecker.
2. Öffnen Sie das Gehäuse des Computers.
3. Wählen Sie einen freien PCI-Steckplatz und entfernen Sie das Schutzblech am oberen Ende des Steckplatzes.
4. Stecken Sie die FRITZ!Card DSL kräftig mit der Steckleiste voran in den Steckplatz, bis die Karte fest sitzt.



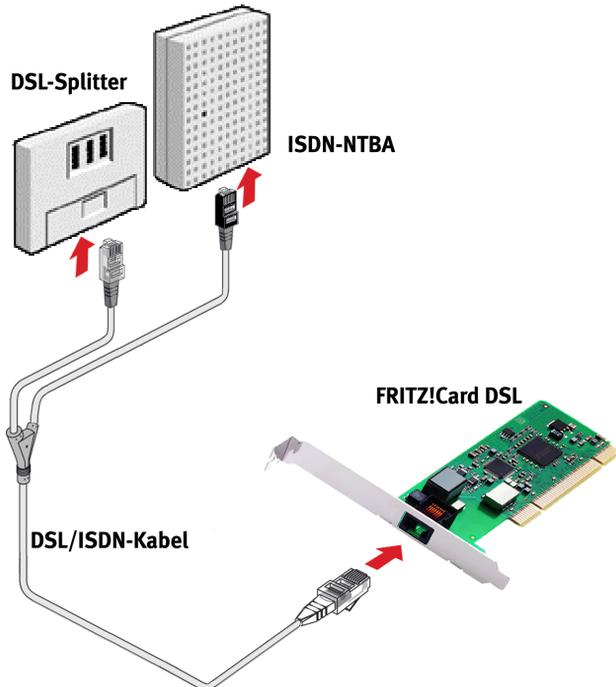
Einbau der FRITZ!Card DSL in den Computer

5. Schrauben Sie FRITZ!Card DSL am oberen Ende des Steckplatzes fest.
6. Schließen Sie das Gehäuse des Computers und stecken Sie die Netzstecker wieder ein.

Der Einbau der FRITZ!Card DSL ist damit beendet.

2.2 Anschluss der FRITZ!Card DSL an den DSL- und den ISDN-Anschluss

Der Anschluss von FRITZ!Card DSL an DSL und ISDN erfolgt mit wenigen Handgriffen. Beachten Sie zunächst die folgende Übersicht:



Anschluss-Übersicht: FRITZ!Card DSL am DSL und ISDN

Führen Sie nun die folgenden Schritte durch:

1. Nehmen Sie das mitgelieferte DSL/ISDN-Kabel zur Hand. Die Y-Form des Kabels ermöglicht den Anschluss an DSL und ISDN mit einem einzigen Kabel. Schließen Sie das längere Kabelende an FRITZ!Card DSL an.
2. Schließen Sie dann das kurze Kabelende mit dem grauen Stecker an der mit „DSL“ beschrifteten Buchse des DSL-Splitters an, und schließen Sie das Kabelende mit dem schwarzen Stecker an einer Anschlussbuchse des ISDN-NTBAs an.

3. Starten Sie nun Ihren Computer. Sobald das Betriebssystem bereit ist, werden Sie aufgefordert die Softwarekomponenten von FRITZ!Card DSL zu installieren. Lesen Sie dazu die folgenden Abschnitte.



Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Der ADSL-Anschluss“ auf Seite 37 und „FRITZ!Card DSL am ADSL/ISDN-Anschluss“ auf Seite 38.

2.3 Installationsumfang

Bei der Erstinstallation werden vom Installationsprogramm folgende Softwarekomponenten eingerichtet:

- die Treibersoftware für die FRITZ!Card DSL
- die DSL-Software FRITZ!DSL
- die ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!
- AVM-Systemtreiber

Im Abschnitt „Eingerichtete Programmordner“ auf Seite 18 können Sie nachlesen, wo Sie die einzelnen Softwarekomponenten nach der Installation auf Ihrem Computer finden.

2.4 Installation der Treibersoftware in Windows XP



Zur Installation der Treibersoftware in Windows XP Professional müssen Sie über Administrator-Rechte verfügen!

Nachdem Sie die FRITZ!Card DSL an den Computer angeschlossen haben, erkennt der Plug & Play-Mechanismus von Windows XP die FRITZ!Card DSL automatisch als „Netzwerkcontroller“. Der Hardware-Assistent wird gestartet.

Legen Sie die FRITZ!Card DSL-CD ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden „Wie möchten Sie vorgehen?“ wählen Sie die Option „Software automatisch installieren (empfohlen)“ und bestätigen Sie mit „Weiter“.

2. Es wird angezeigt, dass ein Treiber gefunden wurde. Bestätigen Sie mit „Weiter“, um den Treiber zu installieren.
3. Wenn die Meldung „Die Software für das neue Gerät wurde installiert“ erscheint, dann klicken Sie auf „Fertig stellen“.
4. Der Einstellungsassistent wird automatisch gestartet.

Wenn Sie das Begrüßungs- und Informationsfenster mit „OK“ bestätigen, dann überprüft der Einstellungsassistent die ordnungsgemäße Funktion des DSL-Anschlusses und nimmt die Grundeinstellungen für DSL-Verbindungen vor.

Zusätzliche Informationen finden Sie in der Datei „Tipps und Tricks“, die im Ordner DOKUMENTATION auf der CD liegt.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software installiert wird. Lesen Sie jetzt bitte den Abschnitt „Installation der DSL-Software FRITZ!DSL“ auf Seite 16.

2.5 Installation der Treibersoftware in Windows Me

Nachdem Sie die FRITZ!Card DSL an den Computer angeschlossen haben, erkennt der Plug & Play-Mechanismus von Windows Me die FRITZ!Card DSL automatisch als „PCI Network Controller“. Der Hardware-Assistent wird gestartet.

Legen Sie die FRITZ!Card DSL-CD ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden: „Wie möchten Sie vorgehen?“, wählen Sie die Option „Automatisch nach dem besten Treiber suchen (empfohlen).“
2. Der Hardware-Assistent zeigt die gefundenen Treiber an. Wählen Sie aus dieser Liste den bereits markierten Treiber und bestätigen Sie mit „OK“.

3. Erscheint das Windows-Eingabefenster für Rufnummer und SPID (Service Profile ID – Kennung zur Unterscheidung von Diensten in den USA), ignorieren Sie es und bestätigen Sie mit „Weiter“.
4. Wenn die Meldung „Die Software für das neue Gerät wurde installiert“ erscheint, dann klicken Sie auf „Fertig stellen“.
5. Der Einstellungsassistent wird automatisch gestartet.

Wenn Sie das Begrüßungs- und Informationsfenster mit „OK“ bestätigen, dann überprüft der Einstellungsassistent die ordnungsgemäße Funktion des DSL-Anschlusses und nimmt die Grundeinstellungen für DSL-Verbindungen vor.

Zusätzliche Informationen finden Sie in der Datei „Tipps und Tricks“, die im Ordner DOKUMENTATION auf der CD liegt.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software installiert wird. Lesen Sie jetzt bitte den Abschnitt „Installation der DSL-Software FRITZ!DSL“ auf Seite 16.

2.6 Installation der Treibersoftware in Windows 2000



Zur Installation der Treibersoftware in Windows 2000 müssen Sie über Administrator-Rechte verfügen!

Nachdem Sie die FRITZ!Card DSL an den Computer angeschlossen haben, erkennt der Plug & Play-Mechanismus von Windows 2000 die FRITZ!Card DSL automatisch als „Netzwerkcontroller“. Der „Assistent für das Suchen neuer Hardware“ wird automatisch gestartet.

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden „Wie möchten Sie vorgehen?“ wählen Sie die Option „Nach einem passenden Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)“ und bestätigen Sie mit „Weiter“.

2. Legen Sie die CD-ROM der FRITZ!Card DSL ein, markieren Sie die Option „CD-ROM-Laufwerke“ und bestätigen Sie Ihre Angaben mit „Weiter“.
3. Anschließend werden Sie informiert, dass ein Treiber für die FRITZ!Card DSL gefunden wurde.
4. Nachdem die Dateien auf Ihren Computer kopiert wurden, beenden Sie diesen Installationsschritt mit „Fertig stellen“.
5. Der Einstellungsassistent wird automatisch gestartet.

Wenn Sie das Begrüßungs- und Informationsfenster mit „OK“ bestätigen, dann überprüft der Einstellungsassistent die ordnungsgemäße Funktion des DSL-Anschlusses und nimmt die Grundeinstellungen für DSL-Verbindungen vor.

Zusätzliche Informationen finden Sie in der Datei „Tipps und Tricks“, die im Ordner DOKUMENTATION auf der CD liegt.

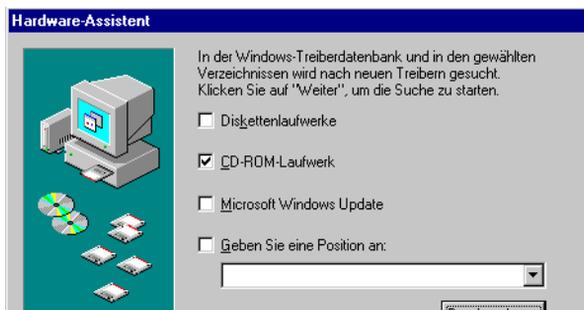
Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software installiert wird. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Installation der DSL-Software FRITZ!DSL“ auf Seite 16.

2.7 Installation der Treibersoftware in Windows 98

Nachdem Sie die FRITZ!Card DSL an den Computer angeschlossen haben, erkennt der Plug & Play-Mechanismus von Windows 98 die FRITZ!Card DSL automatisch als „PCI Network Controller“. Der Hardware-Assistent wird gestartet.

Legen Sie die FRITZ!Card DSL-CD ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Wenn Sie gefragt werden: „Wie möchten Sie vorgehen?“, wählen Sie die Option „Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen (empfohlen).“
2. Wenn Sie nach der Position des Treibers gefragt werden, aktivieren Sie **nur** die Option „CD-ROM-Laufwerk“.



Position des Treibers in Windows 98 angeben

3. Erscheint das Windows-Eingabefenster für Rufnummer und SPID (Service Profile ID – Kennung zur Unterscheidung von Diensten in den USA), ignorieren Sie es und bestätigen Sie mit „Weiter“.
4. Bei der Nachricht „Die Software für das neue Gerät wurde installiert“ klicken Sie auf „Fertig stellen“.
5. Der Einstellungsassistent wird automatisch gestartet.

Wenn Sie das Begrüßungs- und Informationsfenster mit „OK“ bestätigen, dann überprüft der Einstellungsassistent die ordnungsgemäße Funktion des DSL-Anschlusses und nimmt die Grundeinstellungen für DSL-Verbindungen vor.

Zusätzliche Informationen finden Sie in der Datei „Tipps und Tricks“, die im Ordner DOKUMENTATION auf der CD liegt.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die AVM DSL-Software installiert wird. Lesen Sie dazu den folgenden Abschnitt.

2.8 Installation der DSL-Software FRITZ!DSL

Für die komfortable Nutzung des DSL-Zugangs bietet FRITZ!Card DSL die leistungsfähige DSL-Software FRITZ!DSL.

Der Installationsablauf von FRITZ!DSL ist für alle Betriebssysteme gleich. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und beachten Sie die folgenden Hinweise:

1. Der Begrüßungsbildschirm von FRITZ!DSL erscheint. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
2. Geben Sie den Ordner an, in den FRITZ!DSL auf Ihrem Computer kopiert werden soll.
3. Geben Sie anschließend den Programmordner im Startmenü für FRITZ!DSL an.
4. Die Systemdateien werden in die angegebenen Ordner kopiert und die DSL-Software wird auf Ihrem Computer installiert. Schließen Sie die Installation mit der Schaltfläche „Beenden“.

Damit ist die Installation der DSL-Softwarekomponenten der FRITZ!Card DSL abgeschlossen.

Anschließend erscheint die Mitteilung, dass die ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ! installiert werden kann. Lesen Sie dazu jetzt den folgenden Abschnitt.

2.9 Installation der ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!

Mit der Kommunikationssoftware FRITZ! können Sie ISDN-Verbindungen zu digitalen und analogen Gegenstellen herstellen. Für die Installation folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und beachten Sie dabei die folgenden Hinweise:

1. Sie erhalten die Information, dass die Kommunikationssoftware FRITZ! installiert werden kann. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
2. Geben Sie den Ordner auf Ihrem Computer an, in den Sie FRITZ! installieren wollen. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
3. Geben Sie anschließend den Programmordner im Startmenü für FRITZ! an. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
4. Wählen Sie die Komponenten aus, die installiert werden sollen. Bestätigen Sie mit „Weiter“.

5. Geben Sie dann an, ob Sie an einer Nebenstellenanlage arbeiten. Markieren Sie diese Option **nur dann**, wenn Sie das ISDN-Kabel von FRITZ!Card DSL nicht direkt an der ISDN-Anschlussdose Ihres NTBAs angeschlossen haben. Bestätigen Sie mit „Weiter“.

Damit ist die Installation für FRITZ!Card DSL abgeschlossen. Starten Sie Ihren Computer neu.

2.10 Eingerichtete Programmordner

Nach einer Installation mit den Standardeinstellungen finden Sie die Softwarekomponenten der FRITZ!Card DSL an folgenden Stellen:

Im Menü „Start“ von Windows werden im Menüpunkt „Programme“ die Programmgruppe „FRITZ!DSL“ und die Programmgruppe „FRITZ!“ mit folgenden Einträgen angelegt:

Programmgruppe „FRITZ!DSL“

- ADSLWatch – detaillierte DSL-Diagnose für Experten
- Einstellungsassistent – für die Ersteinrichtung an einem DSL-Anschluss
- FRITZ!DSLReadme – wichtige Informationen zum Produkt
- FRITZ!web DSL – der Software für die Internetwahl mit Firewall, Budgetierung und Netzwerkfreigabe
- WebWatch – testet die Qualität Ihrer Internetanbindung

Programmgruppe „FRITZ!“

In der Programmgruppe „FRITZ!“ finden Sie die Module der ISDN-Kommunikationssoftware „FRITZ!“. Sie können die Module auch über die Verknüpfung „FRITZ! ISDN und Internet“ auf Ihrem Desktop öffnen. Erläuterungen zu den Modulen finden Sie unter „FRITZ! – Die Software für Internet und ISDN“ auf Seite 34.

3 Mit FRITZ!Card DSL ins Internet

Mit FRITZ!Card DSL können Sie den Zugang zum Internet schnell und sicher herstellen. Dafür haben Sie mit dem Einbau Anschluss und der Installation des Controllers bereits die wesentlichen Voraussetzungen erfüllt. Im nächsten Schritt müssen Sie auf Ihrem Computer nun noch einen Zugang zum Internet einrichten. Dazu stehen Ihnen mit FRITZ!Card DSL folgende Möglichkeiten offen:

- Ins Internet mit FRITZ!web DSL

FRITZ!web DSL verbindet Sie in wenigen Schritten schnell und ohne viel Aufwand mit dem Internet. Mit FRITZ!web DSL ist der Aufwand einen Internetzugang einzurichten minimal. Das Programm wurde zusammen mit FRITZ!Card DSL auf Ihrem Computer installiert, für den Internetzugang sind schon verschiedene Internetanbieter eingerichtet – alles was Sie benötigen sind die Zugangsdaten von Ihrem Internetanbieter.

Detaillierte Informationen zur Bedienung von FRITZ!web DSL finden Sie im Abschnitt „Ins Internet mit FRITZ!web DSL“ auf Seite 20.

- Ins Internet mit einer DFÜ-Verbindung

Mit FRITZ!Card DSL haben Sie die Möglichkeit, die DFÜ-Verbindung von Windows für den Internetzugang zu verwenden. In Windows XP ist außerdem eine Breitbandverbindung mit Benutzeranmeldung über PPPoE möglich. Zu diesen Möglichkeiten finden Sie weitere Informationen unter „Ins Internet mit einer DFÜ-Verbindung“ auf Seite 30.

- Ins Internet mit einem Online-Dienst

Auch über so genannte Online-Dienste können Sie mit FRITZ!Card DSL einen Internetzugang einrichten. Online-Dienste sind Internetanbieter, die in der Regel eigene Internet-Portale mit erweiterten Service-Leistungen, wie zum Beispiel Online-Banking, bereitstellen. Wenn Sie eine Internetverbindung mit einem Online-Dienst auf-

bauen möchten, dann benötigen Sie eine Zugangssoftware, die die Online-Dienste in der Regel auf CD-ROM zur Verfügung stellen. Weitere Informationen zur Verwendung von Online-Diensten finden Sie in der Hilfe-Datei „Go! Online“ im Ordner DOKUMENTATION auf der CD.

3.1 Ins Internet mit FRITZ!web DSL

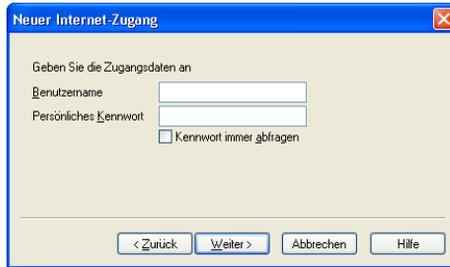
FRITZ!web DSL ist so konzipiert, dass eine Verbindung zum Internet mit wenigen Schritten aufgebaut werden kann. Beachten Sie dafür folgende Hinweise:

- FRITZ!web DSL stellt die Verbindung zum Internet her. Die Inhalte des Internets werden in einem so genannten Browser angezeigt. Dafür ist in Windows Betriebssystemen standardmäßig der „Internet Explorer“ installiert.
- FRITZ!web DSL benötigt für die Verbindung mit dem Internet die Zugangsdaten eines Internetanbieters. Dafür beantragen Sie die notwendigen Zugangsdaten bei einem Internetanbieter Ihrer Wahl, und tragen sie dann in FRITZ!web DSL ein.

Eine Verbindung aufbauen

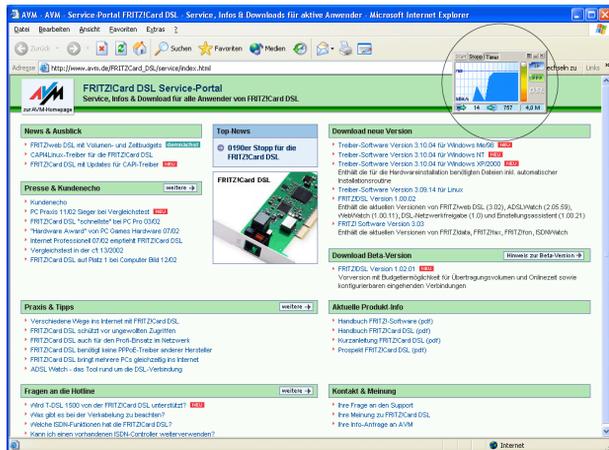
Um eine Verbindung mit dem Internet aufzubauen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie FRITZ!web DSL über „Start / Alle Programme / FRITZ!DSL“ oder über das FRITZ!DSL-Programmsymbol auf Ihrem Desktop.
2. Nach einem Begrüßungsfenster öffnet sich der Dialog „Neuer Internetzugang“. Wählen Sie einen Internetanbieter aus und tragen Sie Ihre Zugangsdaten ein. Folgen Sie dabei den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Beispiel: Eingabefenster für die Zugangsdaten

3. Anschließend wird der „FRITZ!web DSL Assistent“ geöffnet. Wählen Sie die Schaltfläche „Mit dem Internet verbinden“ und bestätigen Sie die folgende Abfrage mit „Ja“. Die Internetverbindung wird aufgebaut.
4. Das Fenster „FRITZ!web DSL“ erscheint als kleines Statusfenster auf Ihrem Bildschirm. Darin erhalten Sie Informationen zu Ihrer Verbindung.

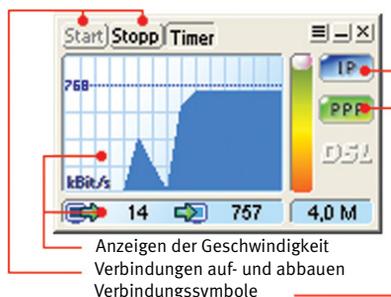


Eine Verbindung mit FRITZ!web DSL ist aufgebaut. Daten werden übertragen.

Sie können das Statusfenster von FRITZ!web DSL im Bildvordergrund halten. So zeigt es Ihnen permanent Verbindungsinformationen an.

Die Bedienung von FRITZ!web DSL

Sie können FRITZ!web DSL sowohl über die Schaltflächen im Statusfenster als auch über das Kontextmenü der rechten Maustaste bedienen.



Das Statusfenster von FRITZ!web DSL

Mit den Schaltflächen „Start“, „Stopp“ und „Timer“ bauen Sie Verbindungen auf und ab und aktivieren bzw. deaktivieren die Option „automatischer Abbau bei Inaktivität“. Um das Kontextmenü mit weiteren Funktionen und den Einstellungen aufzurufen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle in der Programmoberfläche.

Zwei Verbindungssymbole zeigen durch unterschiedliche Farbgebung Informationen über die Aushandlung des Verbindungsprotokolls, die Datenübertragung und ob ein Internetzugang eingestellt ist.



Sobald Sie FRITZ!web DSL gestartet haben, erscheint ein Symbol in der Systemleiste. Über dieses Symbol stehen Ihnen mit beiden Maustasten weitere Optionen zur Bedienung von FRITZ!web DSL zur Verfügung.

Weitere detaillierte Informationen zur Bedienung von FRITZ!web DSL erhalten Sie in der Online-Hilfe, die Sie ebenfalls über das Kontextmenü der rechten Maustaste aufrufen können.

Die Leistungsmerkmale von FRITZ!web DSL

Mit den umfassenden Leistungsmerkmalen von FRITZ!web DSL erhalten Sie Sicherheit für Ihre Verbindungen und sind immer bestens informiert.

Gesamte Bandbreite ausschöpfen mit DSL Traffic Shaping

FRITZ!web DSL verfügt über DSL Traffic Shaping. Mit diesem Verfahren wird der gleichzeitige Up- und Download von Daten mit voller DSL-Geschwindigkeit ermöglicht.

Datenübertragungen über das Internet basieren gewöhnlich auf TCP/IP (Transmission Control Protocol), das nach dem Versand eines oder mehrerer Datenpakete auf eine Empfangsbestätigung der Gegenstelle wartet. Erst wenn diese Empfangsbestätigung beim Sender eingetroffen ist, werden weitere Datenpakete verschickt. Bei asymmetrischen Verbindungen, wie der DSL-Verbindung, können verzögert übertragene Bestätigungspakete aber zu Geschwindigkeitseinbußen führen und damit Verzögerungen beim Seitenaufbau oder den Einbruch der Transferrate des Downloads hervorrufen. Ursache dafür kann zum Beispiel eine E-Mail sein, die parallel zum Download oder zum Surfen versendet wird.

DSL Traffic Shaping verhindert diese Verzögerungen, indem den verschiedenen Typen eines Datenverkehrs eine jeweils zum Datentyp passende Bandbreite und Priorität zugewiesen wird. Alle Datenpakete werden optimal sortiert und es wird sichergestellt, dass die Download-Geschwindigkeit auch bei Uploads über die DSL-Leitung nicht einbricht. Die Funktion DSL Traffic Shaping verkürzt damit Wartezeiten beim Datentransfer entscheidend, erhöht die Download-Geschwindigkeit aus dem Internet bei stattfindendem Datenversand und stellt schnelles Surfen zu jeder Zeit sicher.

Datenvolumeneinstellungen nutzen (Rundungsregel)

Die von FRITZ!web DSL gezählten Online-Zeiten und Datenvolumina sind nicht die Abrechnungsgrundlage bei Ihrem Internetanbieter. Um das vom Internetanbieter berechnete Datenvolumen möglichst genau anzuzeigen, können Sie die Anzeige der Datenvolumenzähler von FRITZ!web DSL mit Hilfe der

Rundungsregel automatisch aufrunden lassen. Nutzen Sie diese Funktion zum Beispiel dann, wenn Ihr Internetanbieter angefangene MB in vollem Umfang berechnet.

Sicherheit durch IP-Masquerading und Paketfilter

Ihr Computer erhält für den Austausch von Daten mit dem Internet automatisch eine IP-Adresse von Ihrem Internetanbieter. Da Ihr Computer über die IP-Adresse theoretisch auch von anderen Teilnehmern aus dem Internet erreicht werden kann, setzt FRITZ!web DSL diese offizielle IP-Adresse in eine unbekannte, private IP-Adresse um. FRITZ!web DSL erschwert damit unberechtigten Teilnehmern den Zugriff auf Ihren und die gegebenenfalls mit der DSL-Netzwerkfreigabe angebotenen Computer. Die Umsetzung der IP-Adresse wird als IP-Masquerading bezeichnet.

Mit dem zusätzlichen Paketfilter werden außerdem alle Daten, die unverlangt auf Ihrem Computer in Form von IP-Paketen eingehen, automatisch verworfen. Damit sind die Anwendungen auf Ihrem Computer beziehungsweise in Ihrem lokalen Netzwerk aus Sicherheitsgründen standardmäßig aus dem Internet nicht mehr erreichbar.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Online-Hilfe von FRITZ!web DSL.

Serverdienste freigeben

Sie haben die Möglichkeit, anderen Teilnehmern aus dem Internet den kontrollierten Zugang auf Ihren Computer zu gestatten. Das heißt, Sie können zum Beispiel einen Web-Server oder einen FTP-Server für andere Teilnehmer zur Verfügung stellen. Dafür müssen bestimmte Ports für eingehende Verbindungen freigegeben werden. Die Ports dienen dazu, gleichzeitig verschiedene Serverdienste auf einem Computer bei nur einer IP-Adresse unterscheidbar zu machen. Haben Sie die entsprechenden Ports in FRITZ!web DSL freigegeben, dann erreichen andere Teilnehmer Ihren Server unter der IP-Adresse, die Ihr Computer automatisch vom Internetanbieter bezogen hat. Diese Adresse wird angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über das PPP-Verbindungssymbol von FRITZ!web DSL bewegen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Registerkarte ‚Ports‘“ auf Seite 28 und in der Online Hilfe von FRITZ!web DSL.

Automatischer Abbau inaktiver Verbindungen (Timer)

In den Einstellungen von FRITZ!web DSL können Sie festlegen, nach wie vielen Sekunden ohne Datenverkehr auf der Leitung eine bestehende Internetverbindung automatisch getrennt wird. Das heißt: Sie laden eine Seite auf den Bildschirm und lesen sie. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Verbindung abgebaut. Sie können die bereits geladene Internetseite weiterlesen, ohne dass weiterhin Gebühren entstehen. Die Verbindung wird erst wieder aufgebaut, wenn Sie auf einen Link klicken oder eine andere Internetadresse eingeben. Durch die sehr kurzen Anwahlzeiten von FRITZ!web DSL ist das Wiederherstellen der Verbindung kaum zu bemerken.



Manche volumenbasierten Tarife rechnen bei jedem Verbindungsaufbau mindestens 1MB ab und runden beim Beenden der Verbindung auf volle MB auf, auch wenn keine oder nur wenige Daten übertragen wurden. Daher sollten Sie in diesem Fall den „automatischen Abbau bei Inaktivität“ (Timer) von FRITZ!web DSL deaktivieren und die Verbindung nach der Einwahl aktiv lassen.

Deaktivieren Sie den „automatischen Abbau bei Inaktivität“ ebenfalls, wenn Sie eine Sitzung im Online-Banking oder Chat führen, da es sonst zu einem ungewollten Abbau der Verbindung während Ihrer Sitzung kommen kann. Bei einem erneuten Verbindungsaufbau erhält Ihr Computer dann eine neue IP-Adresse, was bei manchen Anwendungen Probleme verursachen kann. Vergessen Sie jedoch nicht, die Verbindung nach Abschluss einer Sitzung manuell zu beenden.

Die Journale – alles auf einen Blick

In FRITZ!web DSL werden alle Verbindungen und Ereignisse in Journalen protokolliert. Sie öffnen die Journale aus dem Kontextmenü der rechten Maustaste. Unter „Journale / Verbindungen“ erhalten Sie eine Übersicht über die Wahl der Internetanbieter und die aufgebauten Verbindungen. Unter

„Journale / Ereignisse“ erhalten Sie Informationen über die wichtigsten Ereignisse des Programms mit Datum und Uhrzeit. Dies sind beispielsweise Angaben über die Bereitschaft von FRITZ!web DSL und darüber, ob ein Internetzugang eingestellt ist.

Ansichten – immer bestens informiert

Damit Sie beim Surfen mit FRITZ!web DSL immer den Überblick über Ihre Verbindungen behalten, können Sie sich verschiedene Ansichten anzeigen lassen.

Im Fenster „Internet-Monitor“ wird Ihnen angezeigt, welche Anwendung gerade Daten zu einer Internetadresse schickt oder von einer Internetadresse empfängt.

Mehrere Ansichten für Online-Zeit und Datenvolumen liefern im Fenster FRITZ!web DSL Informationen über die Verbindungsdauer und die Menge der übertragenen Daten. Dafür können Sie unter „Zählereinstellungen bearbeiten“ Schwellenwerte für Ihre Online-Zeit und das Datenvolumen festlegen. Wenn die von Ihnen eingestellten Werte erreicht sind, wird dies im Fenster FRITZ!web DSL von einem roten Balken angezeigt und Sie erhalten zudem Informationen in einem Meldungsfenster.

Die Einstellungen von FRITZ!web DSL

Wenn Sie im Kontextmenü den Befehl „Einstellungen“ auswählen, erscheint ein Fenster mit den Registerkarten „ADSL“, „Startoptionen“, „Journale“, „Ports“ und „Netzwerkfreigabe“. Hier nehmen Sie die Einstellungen für FRITZ!web DSL vor.

Registerkarte ‚ADSL‘

Auf dieser Registerkarte können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Globale Timereinstellungen

Mit der Option „Timer benutzen“ aktivieren Sie den automatischen Verbindungsabbau bei Inaktivität. Damit geben Sie an, nach wie vielen Sekunden Inaktivität eine bestehende Internet-Verbindung abgebaut werden soll.

Sie können den Abbau der Verbindung an den Abrechnungstarif Ihres Internetanbieters anpassen. Dann wird die Verbindung bei Inaktivität automatisch abgebaut, bevor der neue Gebührentakt beginnt.

- Globale Datenvolumeneinstellung

Mit der Option „Globale Datenvolumeneinstellung“ können Sie das Datenvolumen einer Verbindung nach dem Verbindungsende automatisch aufrunden lassen.

- Diagrammfenster

Mit der Option „Diagrammfenster“ können Sie die Skalierung der Markierungslinie im Diagrammfenster von FRITZ!web DSL beeinflussen.

- DSL-Übertragung für mehrere Anwendungen optimieren

Die Option „Datenfluss optimieren (Traffic Shaping)“ steuert ein Verfahren, in dem den verschiedenen Typen des Datenverkehrs eine jeweils zum Datentyp passende Bandbreite zugewiesen wird. So werden die Datenpakete optimal sortiert und erzielen in beiden Übertragungsrichtungen die maximale Geschwindigkeit.

Um die DSL-Übertragung für Ihre Anwendungen zu optimieren, aktivieren Sie die Option „Datenfluss optimieren“.

Weitere Informationen erhalten Sie unter „Gesamte Bandbreite ausschöpfen mit DSL Traffic Shaping“ auf Seite 23 und in der Online-Hilfe.

Registerkarte ‚Startoptionen‘

Auf dieser Registerkarte können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Startoptionen

Wenn Sie beide Startoptionen aktivieren, dann ist FRITZ!web DSL bei jedem Computerstart sofort in Bereitschaft und baut, sobald Sie einen Web-Browser aufrufen, eine Verbindung auf.

- Programm nach jedem Verbindungsaufbau ausführen

Unter dieser Option können Sie ein beliebiges Programm eintragen, an das die vom Internetanbieter erhaltene IP-Adresse als Parameter übergeben wird.

Wenn Sie hier zum Beispiel das Programm „DDNS.EXE“ eintragen, dann wird die aktuelle IP-Adresse Ihres Computers bei einem Dynamic DNS-Service eingetragen, der über die Datei „DDNS.CFG“ konfiguriert wird. Damit können Sie zum Beispiel eigene Serverdienste bei gleichbleibender Domain mit wechselnden IP-Adressen anbieten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter der Datei „DDNS.CFG“ im Installationsverzeichnis von FRITZ!DSL.

Registerkarte ‚Journale‘

Auf dieser Registerkarte können Sie festlegen über welchen Zeitraum die Journale „Verbindungen“ und „Ereignisse“ geschrieben werden sollen. Ist der von Ihnen angegebene Zeitraum erreicht, werden Einträge, die älter als dieser Zeitraum sind, gelöscht.

Registerkarte ‚Ports‘

Mit FRITZ!web DSL bleibt der eigene Computer und das lokale Netzwerk vor unberechtigten Zugriffen aus dem Internet geschützt, da das Programm keine eingehenden Verbindungen annimmt. Möchten Sie dennoch bestimmte Ports für eingehende Verbindungen und damit für den Zugriff von außen freigeben, dann können Sie auf dieser Registerkarte gezielt Ports für eingehende Verbindungen freigeben. Damit erhalten Benutzer Zugriff auf Anwendungen, die auf Ihrem Computer aktiv sind. So können Sie Teilnehmern aus dem Internet zum Beispiel einen Web-Server oder eine FTP-Serveranwendung zur Verfügung stellen. Die jeweilige Serveranwendung ist für die Benutzer über die IP-Adresse erreichbar, die FRITZ!web DSL bei der Einwahl ins Internet vom Internetanbieter erhalten hat. Bei einer bestehenden Verbindung zeigt FRITZ!web DSL die entsprechende Adresse im grünen PPP-Verbindungssymbol an, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen



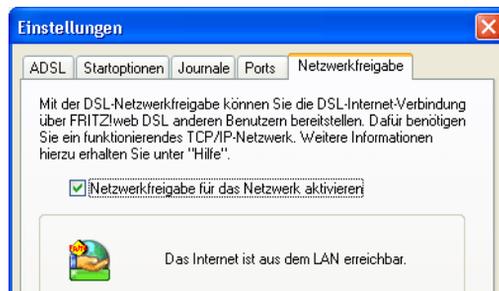
Beachten Sie bitte, dass Sie jeden Port für eingehende Verbindungen nur jeweils einmal freigeben können.

Registerkarte Netzwerkfreigabe

Die FRITZ!web DSL Netzwerkfreigabe organisiert den Internetzugang über FRITZ!Card DSL für alle Benutzer in einem Netzwerk.

Um allen Computern in Ihrem Netzwerk den Zugang zum Internet zu ermöglichen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie Ihren Gateway-Computer. Das ist der Computer, in dem die FRITZ!Card DSL installiert ist.
2. Markieren Sie die Option „Netzwerkfreigabe aktivieren“.



FRITZ!web DSL Netzwerkfreigabe

Um nun eine Internetverbindung von einem Computer Ihrer Netzwerkumgebung zu starten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie FRITZ!web DSL auf Ihrem Gateway-Computer.

Wenn Sie FRITZ!web DSL mit jedem Computerstart automatisch starten lassen möchten, lesen Sie dazu bitte die Informationen in der Online-Hilfe.

2. Öffnen Sie einen Web-Browser auf einem Computer in Ihrer Netzwerkumgebung. Die Verbindung zum Internet wird aufgebaut.



Gegebenenfalls müssen Sie die angeschlossenen Computer für die gemeinsame Nutzung in Ihrem Netzwerk konfigurieren. Informationen zu diesem und anderen Themen rund um TCP/IP und die FRITZ!web DSL Netzwerkfreigabe erhalten Sie über das Suchwort „Netzwerkfreigabe“ in der umfassenden Online-Hilfe.

3.2 Ins Internet mit einer DFÜ-Verbindung

Wenn Sie den Zugang zum Internet über eine DFÜ-Verbindung von Windows realisieren möchten, dann können Sie dafür den AVM DSL NDIS WAN CAPI-Treiber verwenden. Dieser Treiber kann für DFÜ-Verbindungen und darauf zugreifende Online-Software verwendet werden.



In der folgenden Beschreibung wird der Aufbau der DFÜ-Verbindung beispielhaft in Windows XP durchgeführt. Die Einrichtung in anderen Windows-Versionen erfolgt gemäß der entsprechenden Windows-Dokumentationen. Weitere Informationen erhalten Sie in den Readme-Dateien.

1. Öffnen Sie über „Start / Alle Programme / Zubehör / Kommunikation“ den „Assistenten für neue Verbindungen“. Bestätigen Sie das Willkommen-Fenster mit „Weiter“.
2. Geben Sie zunächst einen Netzwerkverbindungstypen an. Markieren Sie dafür die Option „Verbindung mit dem Internet herstellen“. Klicken Sie auf „Weiter“.
3. Im folgenden Dialog wählen Sie die Option „Verbindung manuell einrichten“ und bestätigen mit „Weiter“.
4. Wählen Sie nun im Fenster „Internetverbindung“ die Option „Verbindung mit einem DFÜ-Modem herstellen“. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.
5. Im nächsten Fenster werden Sie aufgefordert, ein Gerät auszuwählen. Deaktivieren Sie den Eintrag „Alle verfügbaren ISDN-Leitungen sind mehrfach verbunden“ und aktivieren Sie den Eintrag „ISDN Kanal AVM DSL NDIS WAN CAPI Treiber“. Wählen Sie dann „Weiter“.

6. Nun geben Sie einen Namen für die neue Verbindung an und bestätigen mit „Weiter“.
7. Im nächsten Fenster werden Sie aufgefordert, eine Rufnummer anzugeben. Tragen Sie in das Feld Rufnummer eine beliebige Rufnummer ein, zum Beispiel „12345“. Klicken Sie „Weiter“.
8. Jetzt müssen Sie noch Ihre Internetkontoinformationen eintragen. Diese Informationen müssen für jeden Internetanbieter in einer bestimmten Reihenfolge eingegeben werden.

Für T-Online gilt folgendes Eingabeschema:

```
<Anschlusskennung><T-Online-  
Nummer>#<Mitbenutzernummer>@t-online.de
```

Für den Internetanbieter 1&1 gilt dieses Eingabeschema:

```
1und1/<Benutzername>@online.de
```

Alle notwendigen Daten erhalten Sie direkt von Ihrem Internetanbieter. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit „Weiter“ und schließen Sie die Einstellungen im folgenden Dialog mit „Fertig stellen“ ab.

Damit sind die Einstellungen für den Zugang zum Internet mit einer DFÜ-Verbindung abgeschlossen.



In Windows XP haben Sie auch die Möglichkeit, den Internetzugang über eine Breitbandverbindung einzurichten. Dazu finden Sie unter dem Suchwort „Breitbandverbindung“ detaillierte Informationen in der Windows XP-Hilfe.

3.3 Das Diagnoseprogramm ADSLWatch

Das Programm ADSLWatch hilft Ihnen bei der Diagnose von Problemen mit Ihrer ADSL-Verbindung. Dafür überwacht es alle Aktivitäten von FRITZ!Card DSL. ADSLWatch liefert einen Systemüberblick über die Anschlussparameter von FRITZ!Card DSL und stellt im Problemfall eine Textdatei zur Verfügung, die alle für den AVM-Support notwendigen Daten enthält.

Für den technisch interessierten Anwender bietet ADSLWatch die Darstellung der bestehenden Verbindung, die Überprüfung des Verbindungszustandes, eine Anzeige der ATM-Parameter sowie eine umfassende Statistik.

Registerkarte ‚Übersicht‘

Auf dieser Registerkarte werden die Übertragungsraten und die Leitungszustände beim Verbindungsaufbau grafisch dargestellt. Sie erhalten Informationen zur DSL-Vermittlungstechnik für Ihren Anschluss.

Wenn Sie Ihren Computer starten, dann handeln FRITZ!Card DSL und die Ortsvermittlungsstelle in einer Trainingsphase Übertragungsraten und Fehlerkorrekturen aus.



Die Verbindungszustände werden im Statusbereich der Taskleiste angezeigt.

- Wenn das Verbindungssymbol „PPP“ leuchtet, dann ist eine Verbindung zum Internet hergestellt.
- Das Verbindungssymbol „INFO“ leuchtet, wenn die von Ihnen bestimmte Funktion für dieses Symbol aktiv ist.
- Das Verbindungssymbol „DSL“ leuchtet, wenn eine ADSL-Verbindung mit der Vermittlungsstelle aufgebaut ist.

Registerkarte ‚ADSL‘

Auf der Registerkarte „ADSL“ erhalten Sie weitere detaillierte Informationen zu den Übertragungsraten in Sende- und Empfangsrichtung. Neben den Kodierungsparametern und den verwendeten Datenpuffern (FAST\INTERLEAVED) werden auch Zähler für Fehlerereignisse auf ADSL-Ebene angezeigt.

Registerkarte ‚ATM‘

Die Zähler auf dieser Registerkarte liefern, getrennt nach Sende- und Empfangsrichtung, Informationen zu den verschiedenen Typen von ATM-Zellen.

ATM-Zellen	Funktion
Idlezellen	dienen der Synchronisation der ATM-Geräte, enthalten keine Nutzdaten und werden gesendet, wenn keine anderen Daten zu übertragen sind
Datenzellen	enthalten Nutzdaten, in der Regel AAL5
AAL5-Zellen	sind Datenzellen auf dem ATM Adaption Layer 5, der für Internetverbindungen genutzt wird, eventuell Nutzdaten, in der Regel PPPoE
OAM-Zellen	dienen dem Management der ATM-Verbindung

Registerkarte ‚ADSL-Spektrum‘

Auf dieser Registerkarte werden das Signal-zu-Rausch-Verhältnis, die genutzte Träger-Verteilung und der Pilotton angezeigt.

Registerkarte ‚Diagnose‘

Auf dieser Registerkarte können Sie die Funktionsbereiche Ihres DSL-Controllers, die DSL-Verbindung und den Internetzugang mit FRITZ!web DSL überprüfen.

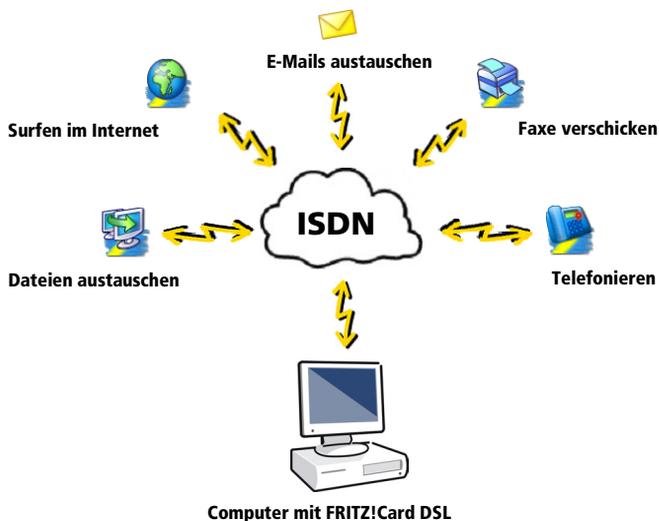
3.4 Der Einstellungsassistent für die FRITZ!Card DSL

Der Einstellungsassistent für die FRITZ!Card DSL überprüft die physikalische Funktion des ADSL-Anschlusses.

Um die Einstellungen erneut durchführen zu lassen, öffnen Sie den Einstellungsassistenten für die FRITZ!Card DSL über „Start / Programme / FRITZ!DSL“. Bestätigen Sie das Begrüßungs- und Informationsfenster mit „OK“. Der „Einstellungsassistent“ nimmt selbstständig alle notwendigen Einstellungen für die FRITZ!Card DSL vor.

4 FRITZ! – Die Software für Internet und ISDN

FRITZ! eröffnet Ihnen die Welt der ISDN-Kommunikation: im Internet surfen, Faxe senden, Daten übertragen und vieles andere mehr. Dabei sind Sie nicht nur auf Gegenstellen mit ISDN-Anschluss beschränkt, sondern können auch mit analogen Anschlüssen Verbindung aufnehmen. Die folgende Grafik zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten Ihnen FRITZ! und Ihr ISDN-Controller bieten.



Internet und ISDN mit FRITZ!

4.1 Das bietet Ihnen FRITZ!

FRITZ! besteht aus folgenden Modulen:



Das Modul FRITZ!web ermöglicht die einfache und direkte Einwahl ins Internet über ISDN. Mit Kanalbündelung und Datenkompression können Verbindungen ins Internet mit sehr hohen Datenübertragungsraten hergestellt werden. Die Möglichkeit, inaktive Verbindungen abbauen zu lassen, spart – abhängig von Ihrem Tarif – Verbindungsgebühren.



Mit FRITZ!fax versenden und empfangen Sie Faxe entsprechend dem Standard Fax Gruppe 3 (analoges Fax). Das Senden erfolgt direkt aus Ihrer Textverarbeitung. Sie können auch Faxe abrufen und FRITZ!fax als Faxabruf-Server einsetzen.



Mit FRITZ!fon, einer vollduplexfähigen Soundkarte und einem Sprachein- und -ausgabegerät telefonieren Sie direkt vom Computer – mit komfortabler Rufnummernverwaltung und Notizfunktion. Drei Gesprächsteilnehmer können in einer Konferenzschaltung verbunden werden. Sie können SMS über SMS-Zentralen ins Festnetz senden. FRITZ!fon enthält einen Anrufbeantworter. Sie können verschiedene Ansagetexte für verschiedene Rufnummern, Anrufer oder Tageszeiten einsetzen.



Mit dem ISDN-Dateimanager FRITZ!data können Sie schnell und sicher Dateien direkt von Computer zur Computer übertragen und Ihren Computer für Benutzer an Gegenstellen auf Empfang stellen. Die Zugriffsrechte auf Ihre Dateien können Sie individuell gestalten.



Im Adressbuch von FRITZ! speichern Sie die Angaben, die Sie in den verschiedenen Modulen zum Aufbau einer Verbindung benötigen. Das Adressbuch kann von allen FRITZ!-Modulen aus aufgerufen werden.



Ausführliche Informationen zu FRITZ! finden Sie in der zugehörigen Online-Hilfe.

4.2 Rufnummern sperren mit ISDNWatch

ISDNWatch ist ein Programm, das Sie bei der Überwachung Ihrer ISDN-Verbindungen unterstützt.

Neben der Anzeige der B-Kanal-Aktivitäten und der Möglichkeit, alle ISDN-Verbindungen zu protokollieren, bietet Ihnen ISDNWatch einen Rufnummernfilter.

Mit dem Rufnummerfilter von ISDNWatch können Sie einzelne Rufnummern oder ganze Rufnummerngruppen für alle über Ihren Computer ein- und ausgehenden Verbindungen sperren. Denkbar sind hier Rufnummern ins Ausland, Ferngespräche und kostenpflichtige Service-Rufnummern. Mit der Sperrung kostenpflichtiger Service-Rufnummern können Sie beispielsweise verhindern, dass so genannte Web-Dialer von Ihrem Computer kostenintensive Verbindungen aufbauen.



Weitere Informationen zum Rufnummernfilter und Tipps zur Konfiguration finden Sie in der Online-Hilfe von ISDNWatch.

4.3 Mehrfachrufnummern für FRITZ!-Module

Möchten Sie mit FRITZ! Daten und Faxe empfangen, dann brauchen Sie FRITZ!data und FRITZ!fax keine unterschiedlichen Mehrfachrufnummern (MSNs) zuzuordnen, da FRITZ!fax für Anrufe mit der Kennung „Sprache“ und FRITZ!data für Anrufe mit der Kennung „Daten“ zuständig ist.

FRITZ!fax und FRITZ!fon verwenden dagegen dieselbe Kennung „Sprache“. Damit diese Module die jeweils für sie bestimmten Rufe annehmen können, müssen Sie FRITZ!fax und FRITZ!fon sowie eventuell angeschlossenen Telefonen unterschiedliche MSNs für die Rufannahme zuweisen. Dies erfolgt in den Einstellungen dieser Module auf der Registerkarte „ISDN“.

5 ADSL/ISDN-Basisinformationen

In diesem Kapitel finden Sie grundsätzliche Informationen über ADSL und ISDN, FRITZ!Card DSL an diesen Anschlüssen und über die Arbeitsweise der FRITZ!Card DSL.

5.1 Der ADSL-Anschluss

ADSL (**A**symmetric **D**igital **S**ubscriber **L**ine) ist die am meisten verbreitete Variante der bekannten DSL-Technologien. Es handelt sich dabei um ein Hochgeschwindigkeitsübertragungsverfahren, das die herkömmliche Telefonleitung benutzt. Mit der ADSL-Technologie werden die Daten in beiden Richtungen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten übertragen. Die Übertragungsrates der Daten vom Teilnehmer zur Vermittlungsstelle wird beschränkt, wodurch in der umgekehrten Richtung umso mehr Daten übertragen werden können. Damit eignet sich dieses Übertragungsverfahren besonders zum Surfen im World Wide Web, denn hier werden von den Surfern nur wenig Daten an einen Web-Server gesendet, aber von dort große Dateien, wie HTML-Dokumente mit Multimedia-Daten, empfangen.

Wie auch bei anderen DSL-Technologien ist der ADSL-Anschluss ein reiner Datendienst und kann daher den ISDN-Anschluss nicht ersetzen. Kommunikationsdienste wie Telefon, Fax, Daten- und Bildübertragung werden weiterhin über die Kombination mit einem ISDN-Anschluss realisiert. Mit dem ADSL-Anschluss wird in der Regel eine zusätzliche Datenleitung für das Internet bereitgestellt und so bleibt der Telefon- und Faxbetrieb vom Surfen unberührt. Aufgrund der weiten Verbreitung, des hohen Komforts und der Vielzahl von Leistungsmerkmalen ist eine Kombination von ADSL und ISDN vorteilhaft.

Die ADSL-Technologie kann problemlos gleichzeitig mit einem ISDN-Basisanschluss über eine Leitung betrieben werden, da sie ein anderes Frequenzband als das ISDN belegt. Die exakte Trennung der beiden unterschiedlichen Frequenzbänder übernimmt ein Zusatzgerät, der so genannte Splitter, der Bestandteil Ihres ADSL-Anschlussvertrages ist.

5.2 FRITZ!Card DSL am ADSL/ISDN-Anschluss

Für die Einrichtung eines kombinierten ADSL/ISDN-Anschlusses wird der Splitter an der TAE-Telefondose angeschlossen. Am Splitter befinden sich zwei Buchsen. Über die Buchse „DSL“ wird die FRITZ!Card DSL direkt angeschlossen – damit ist der ADSL-Anschluss hergestellt. Für den Zugang zum ISDN wird am Splitter außerdem ein Netzabschluss, der so genannte NTBA installiert. Ein NTBA ist mit zwei ISDN-Buchsen ausgestattet. Jede dieser Buchsen ist eine externe S₀-Schnittstelle.

In den meisten Fällen wird an einer ISDN-Buchse des NTBA eine ISDN-Nebenstellenanlage mit analogen Nebenstellen und an der anderen ISDN-Buchse ein digitales Endgerät, hier zum Beispiel die FRITZ!Card DSL, angeschlossen. Mit den Nebenstellen der Nebenstellenanlage werden analoge Endgeräte wie Telefon, Anrufbeantworter und Faxgerät Gruppe 3 verbunden.

Damit stehen Ihnen alle Möglichkeiten moderner Kommunikation an einem einzigen kombinierten ADSL/ISDN-Anschluss zur Verfügung.

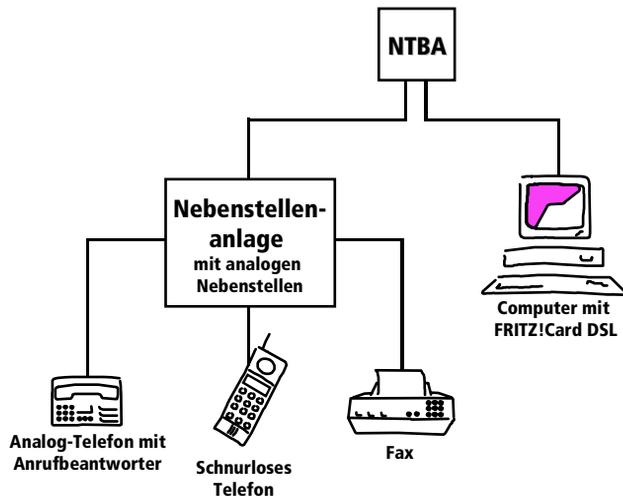


Zu diesem Thema gibt es die grafische Darstellung „Anschluss-Übersicht: FRITZ!Card DSL am DSL und ISDN“ auf Seite 11.

5.3 Der ISDN-Anschluss

Die Endgeräte am NTBA des ISDN-Anschlusses werden über verschiedene Telefonnummern angesprochen. Diese Telefonnummern werden in der ISDN-Fachsprache als Mehrfachrufnummern (engl.: Multiple Subscriber Number = MSN) bezeichnet. Jeder ISDN-Anschluss verfügt über mehrere MSNs.

Haben Sie eine Nebenstellenanlage an der einen ISDN-Buchse und Ihren Computer mit FRITZ!Card DSL an der anderen ISDN-Buchse angeschlossen, benötigen Sie für den Anschluss weiterer ISDN-Endgeräte, zum Beispiel eines ISDN-Telefons, zusätzliche ISDN-Dosen.



Typische Konfiguration eines ISDN-Mehrgeräteanschlusses

Es gibt Nebenstellenanlagen, die neben analogen auch digitale Nebenstellen bieten. An diese digitalen Nebenstellen können Sie ISDN-Endgeräte direkt anschließen. Digitale Nebenstellen werden auch als „interne S₀-Schnittstelle“ bezeichnet. Sie sind eine Anschlussalternative zu externen S₀-Schnittstellen.

Wenn ein Anruf an Ihrem ISDN-Anschluss eingeht, muss entschieden werden, wer ihn annimmt: ein FRITZ!-Modul, das ISDN-Telefon oder die Nebenstellenanlage. Bei eingehenden ISDN-Rufen wird zunächst eine Kennung, die so genannte Dienstekennung, übertragen. Anhand der Dienstekennung können zum Beispiel Datenanrufe und Faxanrufe unterschieden werden. Für eingehende analoge Rufe gilt diese Differenzierung nicht: Telefonanrufe und Faxanrufe der Gruppe 3 (analoges Fax) teilen sich die Dienstekennung „Sprache“. Damit auch solche Anrufe richtig zugeordnet werden, müssen Sie den Endgeräten oder FRITZ!-Modulen unterschiedliche Mehrfachrufnummern zuweisen. Lesen Sie dazu bitte den Abschnitt „Mehrfachrufnummern für FRITZ!-Module“ auf Seite 36.

5.4 Wie funktioniert die FRITZ!Card DSL

FRITZ!Card DSL verbindet Ihren Computer mit der ADSL-Technologie und dem ISDN. Über die mitgelieferten Kabel wird zum Einen die Verbindung zum ADSL und zum Anderen zum S₀-Bus und damit zur Ortsvermittlungsstelle des Telefonnetzes hergestellt.

In der ADSL-Technologie und im ISDN werden alle Dienste über so genannte Protokolle realisiert. In diesen Protokollen wird festgelegt, wie die Datenübertragung zwischen den Teilnehmern erfolgt. Sie ermöglichen die Kommunikation und regeln zum Beispiel die Übertragungsgeschwindigkeit oder die Datenkomprimierung während der Übertragung.

Beim ADSL-Anschluss erfolgt die Übertragung durch die Protokolle TCP/IP, PPP, PPPoE und ATM. Damit ist festgelegt, dass die Datenübertragung nur zwischen zwei festen Punkten, dem so genannten Breitband-POP und dem Teilnehmer, stattfinden kann. Eine direkte ADSL- oder PPP-Verbindung zu einem anderen ADSL-Teilnehmer kann nicht aufgebaut werden. Das Transportprotokoll ATM (**A**synchronus **T**ransfer **M**ode) legt fest, wie die Nutzdaten über die ADSL-Leitung übertragen werden. Dazu werden die Daten in so genannte ATM-Zellen verpackt und in der Vermittlungsstelle in das ATM-Netz des ADSL-Anbieters eingespeist und weitertransportiert.

Sowohl für die ADSL-Technologie als auch für das ISDN gilt, dass die Kommunikationspartner das jeweilige Protokoll unterstützen müssen, um den reibungslosen Datentransfer zu gewährleisten. Für das ISDN sind dies zum Beispiel die Protokolle T.30 für Fax Gruppe 3 oder HDLC transparent für Internet-Kommunikation.

Die Treibersoftware von FRITZ!Card DSL muss für jede Verbindung in Echtzeit die richtigen Parameter unterstützen und an lokale Anwendungen sowie an die Gegenstelle weitergeben. Im Computer erfolgt die Übergabe an die Kommunikationssoftware über die Schnittstelle COMMON-ISDN-API, kurz CAPI. CAPI stellt die Verbindung zwischen der FRITZ!Card DSL und den installierten Anwendungen her. Die Treibersoftware für die FRITZ!Card DSL wird daher auch als CAPI-Treiber bezeichnet.

Jede FRITZ!Card DSL hat einen speziellen CAPI-Treiber für jedes unterstützte Betriebssystem – die Anwendungen funktionieren jedoch identisch und sind allgemein auf CAPI 2.0 einsetzbar. Auf CAPI 2.0 basieren auch die Module der Kommunikationssoftware FRITZ!, das Programm FRITZ!web DSL sowie Programme anderer Hersteller. Für Programme, die eine DFÜ-Verbindung benötigen, stellt AVM den Systemtreiber NDIS WAN CAPI-Treiber zur Verfügung.

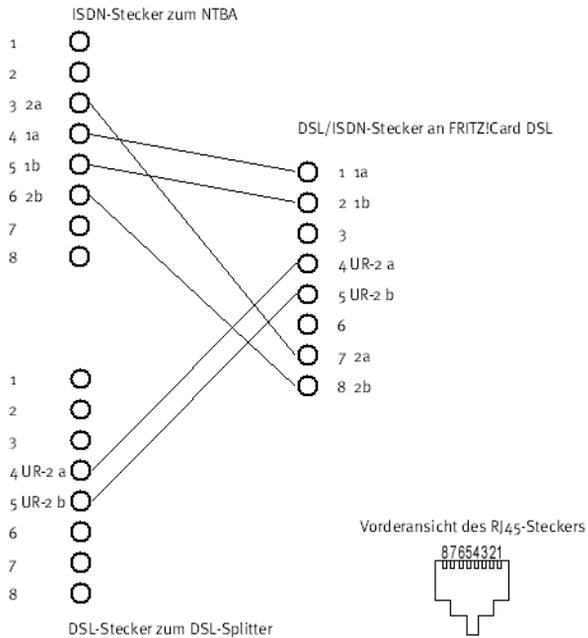
5.5 Anschlussbelegung des DSL/ISDN-Kabels

Für ein Höchstmaß an Komfort und Flexibilität verzichtet FRITZ!Card DSL auf überflüssige Verkabelungen und überträgt daher sowohl die Daten für DSL als auch für ISDN über ein DSL/ISDN-Kombikabel.

Das DSL/ISDN-Kabel ist als Y-Kabel angelegt. An seinem längeren Ende befindet sich der DSL/ISDN-Stecker und an den beiden kürzeren der DSL-Stecker und der ISDN-Stecker. Im Kabelinnern werden die Adern für die DSL-Übertragung vom DSL/ISDN-Stecker auf den Positionen 4 und 5 zum DSL-Stecker durchgeleitet. Die Adern für die ISDN-Übertragung werden im Kabelinnern von den Positionen 1, 2, 7 und 8 am DSL/ISDN-Stecker auf die für das ISDN üblichen Positionen 3, 4, 5 und 6 am ISDN-Stecker umgeleitet.

Das DSL/ISDN-Kabel kann in alle Richtungen mit achtpoligen Twisted-Pair-Kabeln verlängert werden. Ein Twisted-Pair-Kabel muss dafür beidseitig mit RJ45-Steckern versehen sein und dann mit einer RJ45-Kupplung (8P8C) am DSL/ISDN-Kabel angeschlossen werden. Kabel und Kupplungen erhalten Sie im Computerfachhandel.

Beachten Sie die Grafik auf der folgenden Seite:



Kabelbelegung an den Steckern des DSL/ISDN-Kabels

6 Wenn etwas nicht funktioniert

In diesem Kapitel erhalten Sie Lösungsvorschläge für Fehler, die bei der Arbeit mit Ihrer FRITZ!Card DSL auftreten können.



Betreiben Sie FRITZ!Card DSL immer mit der aktuellen Treibersoftware. AVM bietet In regelmäßigen Abständen Treiberupdates, die Sie im Internet unter der Adresse www.avm.de/FRITZdsl/Service herunterladen können.

6.1 Fehler bei der Installation

Sollten bei der Installation Fehler auftreten und die Softwarekomponenten von FRITZ!Card DSL nicht korrekt installiert worden sein, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Deinstallieren Sie alle Komponenten entsprechend der Anleitung in den Abschnitten „Deinstallation der Softwarekomponenten in Windows Me und 98“ auf Seite 49 und „Deinstallation der Softwarekomponenten in Windows XP und 2000“ auf Seite 47.
2. Starten Sie Ihren Computer neu.
3. Führen Sie die Installation noch einmal vollständig durch.

6.2 Allgemeine Fehler

Der Einstellungsassistent kann den DSL-Zugang nicht erfolgreich konfigurieren, eine DSL-Verbindung ist nicht möglich oder die Verbindungssymbole des geöffneten ADSL-Watch-Fensters sind rot

Haben Sie die Verkabelung der FRITZ!Card DSL korrekt vorgenommen?

Überprüfen Sie, ob Sie die Verkabelung der FRITZ!Card DSL korrekt durchgeführt haben. Beachten Sie dazu die folgenden Punkte:

- Ist die DSL-Buchse der FRITZ!Card DSL mit der DSL-Buchse des Splitters verbunden?
- Haben Sie das Originalkabel verwendet?
- Haben Sie ein eventuell bereits vorhandenes externes DSL-Modem vollkommen vom DSL-Anschluss und vom Splitter getrennt?

Wenn Sie die Verkabelung überprüft haben, dann starten Sie den Konfigurationsvorgang mit dem Einstellungsassistenten erneut. Der Einstellungsassistent von FRITZ!Card DSL, der den Konfigurationsvorgang selbstständig vornimmt, kann die notwendigen Einstellungen nur vornehmen, wenn FRITZ!Card DSL während der Installation korrekt angeschlossen war.

Entspricht Ihr DSL-Anschluss dem 1TR112 (U-R2)-Standard?

Überprüfen Sie, ob Ihr DSL-Anschluss dem 1TR112 (U-R2)-Standard entspricht. Beachten Sie dazu die folgenden Punkte:

- Wann haben Sie Ihren DSL-Anschluss freischalten lassen? Ältere T-DSL-Anschlüsse, die bis Anfang 2001 geschaltet wurden müssen gegebenenfalls auf den 1TR112 (U-R2)-Standard umgestellt werden.
- T-DSL, der Anschluss der Deutschen Telekom, muss für den reibungslosen Betrieb von FRITZ!Card DSL im 1TR112 (U-R2)-Standard betrieben werden. Informationen zum T-DSL-Anschluss erhalten Sie direkt bei der Deutschen Telekom AG unter der Rufnummer **0800 / 330 2000**. Dort können Sie auch die gegebenenfalls notwendige Umstellung Ihres Anschlusses auf den 1TR112 (U-R2)-Standard beantragen.
- Nicht jeder DSL-Anbieter unterstützt den Betrieb von FRITZ!Card DSL. Eine Liste der uns bekannten Anbieter, an deren Anschlüssen die FRITZ!Card DSL eingesetzt werden kann, finden Sie im Internet unter

www.avm.de/FRITZdsl/Service

im Bereich „Fragen an die Hotline“.

- Haben Sie den Computer zwischenzeitlich mit einem anderen DSL-Anschluss verbunden oder den DSL-Anschluss auf den 1TR112 (U-R2)-Standard umgestellt? Haben Sie den DSL-Anschluss zum Beispiel wegen eines Umzugs nach der Installation gewechselt? Starten Sie in diesen Fällen den Einstellungsassistenten erneut, um die FRITZ!Card DSL an die veränderte Anschlussumgebung anzupassen.

6.3 Fehler bei der Internetverbindung

Eine Internetverbindung kann nicht hergestellt werden, obwohl eine DSL-Verbindung besteht (die Verbindungssymbole im Fenster von ADSLWatch sind grün)

Haben Sie Ihren Internetzugang richtig eingerichtet?

- Kontrollieren Sie Zugangsdaten für Ihren Internetzugang. Das sind der Benutzername und das Passwort sowie die Formatvorgaben Ihres Internetanbieters. Beachten Sie bei Verwendung der Einwahlsoftware von Windows, wie DFÜ-Verbindung und Breitbandverbindung, dass Sie an Ihren Benutzernamen die Endungen „@t-online.de“ oder “@online.de“ anhängen müssen.

Handelt es sich um eine Störung bei Ihrem Internetanbieter?

- Wenn Sie die Internetverbindung schon einmal herstellen konnten und Sie ansonsten keine Änderungen an Ihrem Computer vorgenommen haben, dann ist es wahrscheinlich, dass es sich um eine temporäre Störung des PPPoE-Servers bei Ihrem Internetanbieter handelt. Dies ist insbesondere dann wahrscheinlich, wenn die Verbindungssymbole des Einstellungsassistenten grün aufleuchten, ohne dass die Konfiguration erfolgreich ermittelt werden konnte. Falls eine Verbindung noch nie zustande kam, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Internetanbieter das PPPoE- oder PPPoA-Protokoll unterstützt.

Der Internetexplorer kann keine Internetseiten öffnen, obwohl FRITZ!web DSL die Verbindung zum Internetanbieter hergestellt hat

Haben Sie die Internetoptionen richtig eingestellt?

- Damit Sie eine Verbindung ins Internet mit FRITZ!web DSL aufbauen können, müssen Sie sicherstellen, dass in den Internetoptionen keine DFÜ-Verbindung ausgewählt ist. Beachten Sie außerdem, dass in den „LAN-Einstellungen“ von Windows die Verwendung eines Proxy-Servers für LAN-Verbindungen deaktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die IP-Adresse des AVM FRITZ!web DSL PPP-Netzwerkadapters 192.168.115.254 ist und die IP-Adressen der DNS-Server 192.168.115.253 und 192.168.115.252 lauten. Diese Daten werden automatisch bei der Installation eingetragen und dürfen nicht verändert werden. Es handelt sich hierbei um rein interne Adressen, die für die ordnungsgemäße Funktion erforderlich sind. Bestehende Netzwerkinstallationen werden hierdurch nicht beeinflusst.

7 Deinstallation von FRITZ!Card DSL

Um FRITZ!Card DSL vollständig zu deinstallieren, beachten Sie die folgenden Hinweise im Abschnitt des von Ihnen verwendeten Betriebssystems:

7.1 Deinstallation der Softwarekomponenten in Windows XP und 2000

Um die Treibersoftware der FRITZ!Card DSL in Windows XP und 2000 zu deinstallieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

In Windows XP

1. Öffnen Sie die Systemeigenschaften von Windows über „Start / Systemsteuerung / Leistung und Wartung / System“ und wählen Sie auf der Registerkarte „Hardware“ die Schaltfläche „Geräte-Manager“.
2. Im Geräte-Manager markieren Sie in der Rubrik Netzwerkadapter den Eintrag „AVM FRITZ!Card DSL“.
3. Wählen Sie im Menüpunkt „Aktion“ den Befehl „Deinstallieren“.
4. Bestätigen Sie die Deinstallation in der folgenden Abfrage. Die AVM FRITZ!Card DSL wird deinstalliert.

Damit ist die Deinstallation der FRITZ!Card DSL abgeschlossen.

In Windows 2000

1. Öffnen Sie die Systemeigenschaften von Windows über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung / System“ und wählen Sie auf der Registerkarte „Hardware“ die Schaltfläche „Geräte-Manager“.
2. Im Geräte-Manager markieren Sie in der Rubrik Netzwerkadapter den Eintrag „AVM FRITZ!Card DSL“.
3. Wählen Sie im Menüpunkt „Vorgang“ den Befehl „Deinstallieren“.
4. Bestätigen Sie die Deinstallation in der folgenden Abfrage. Die AVM FRITZ!Card DSL wird deinstalliert.

Damit ist die Deinstallation der FRITZ!Card DSL abgeschlossen.

Deinstallation weiterer Softwarekomponenten in Windows XP und 2000:

1. Öffnen Sie über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung“ den Ordner „Software“.
2. Achten Sie darauf, dass die Schaltfläche „Programme ändern oder entfernen“ gedrückt ist.
3. Markieren Sie die Softwarekomponenten, die Sie entfernen wollen.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ändern/Entfernen“. Alle Dateien und Einträge der gewählten Komponente werden von Ihrem Computer gelöscht.

Wiederholen Sie diesen Vorgang gegebenenfalls, wenn Sie eine weitere Komponente der FRITZ!Card DSL entfernen möchten.

Damit ist die Deinstallation der gewählten Komponenten abgeschlossen.

7.2 Deinstallation der Softwarekomponenten in Windows Me und 98

Um die FRITZ!Card DSL vollständig oder teilweise zu deinstallieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung“ den Ordner „Software“.
2. In der Liste installierter Software sind die installierten Komponenten der FRITZ!Card DSL aufgeführt. Sie erscheinen mit folgenden Bezeichnungen:
 - FRITZ!Card DSL
 - AVM FRITZ!DSL
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen/Entfernen“. Das Deinstallationsprogramm wird gestartet. Alle Dateien und Einträge der gewählten Komponente werden von Ihrem Computer gelöscht.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, wenn Sie eine weitere Komponente der FRITZ!Card DSL entfernen möchten.

4. Starten Sie Ihren Computer abschließend neu.

Mit dem Neustart des Computers ist die Deinstallation abgeschlossen.

8 Informationen, Updates und Support

Wir lassen Sie nicht im Stich, wenn Sie eine Frage oder ein Problem haben. Ob Handbücher, FAQs, Updates oder Support – hier finden Sie alle wichtigen Servicethemen.



In vielen Fällen werden Probleme und Fragen, die im täglichen Betrieb auftreten, in der Datei „Tipps und Tricks“ und im Internet unter <http://www.avm.de/FRITZdsl/Service> im Abschnitt „Fragen an die Hotline“ beantwortet.

8.1 Informationsquellen

Informationen zu allen Komponenten der FRITZ!Card DSL finden Sie hier:

Dokumentationen

FRITZ!Card DSL enthält eine umfangreiche Dokumentation in unterschiedlichen Formaten:



- Readme zur FRITZ!Card DSL: In der README-Datei finden Sie aktuelle Informationen, die bei Drucklegung des Handbuches noch nicht zur Verfügung standen.



- In der Datei „Tipps und Tricks“, die im Ordner DOKUMENTATION auf der CD liegt, finden Sie viele nützliche Hinweise rund um das Thema FRITZ!Card DSL.



- Hilfe zu FRITZ!web DSL: Über „F1“ können Sie eine ausführliche Online-Hilfe aufrufen.



- Hilfe zur ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!. In allen FRITZ!-Modulen können Sie über „F1“ oder Hilfe-Schaltflächen eine ausführliche Online-Hilfe aufrufen.



- Hilfedateien zu den AVM-Systemtreibern: Die Hilfedateien sind im Ordner SOFTWARE\CAPIPORT\CAPIPORT.<BETRIEBSSYSTEM> auf der CD zu finden.



- Handbuch zur ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!: Das Handbuch liegt in gedruckter Form dem FRITZ!Card DSL-Paket bei und ist im PDF-Format auf der CD im Ordner DOKUMENTATION gespeichert. Falls Sie nicht über den Acrobat Reader zum Lesen von PDF-Dokumenten verfügen, können Sie diesen ebenfalls aus dem Ordner DOKUMENTATION\ACROBAT installieren.

Internet

Über das Internet bietet AVM Ihnen ausführliche Informationen:

www.avm.de

- Unter „**Produkte**“ finden Sie detaillierte Informationen zu allen AVM-Produkten sowie Ankündigungen neuer Produkte und Produktversionen.
- Über „**Service**“ gelangen Sie zu den FAQs (**F**requently **A**sksed **Q**uestions), einer Sammlung von Antworten zu häufig gestellten Fragen. Hier können Sie nach konkreten Hilfestellungen suchen.

Service-Portale im Internet

Für FRITZ!Card DSL steht ein Service-Portal bereit über das Sie alle wichtigen und interessanten Informationen zu Ihrem ADSL/ISDN-Controller finden. Rufen Sie folgende Adresse auf:

www.avm.de/FRITZCard_DSL/service

Weitere umfassende Informationen finden Sie auch auf der AVM-Hompage.

8.2 Updates

Updates für neue Treiber für Ihren AVM ADSL/ISDN-Controller stellt Ihnen AVM kostenfrei über das Internet oder über das AVM Data Call Center bereit.

Internet

Zum Herunterladen von Updates aus dem Internet rufen Sie bitte folgende Adresse auf:

www.avm.de/de/download

Nutzen Sie zum Herunterladen aktueller Treibersoftware auch den FTP-Server von AVM. Sie erreichen den FTP-Server im Download-Bereich über den Link „FTP-Server“ oder unter folgender Adresse:

www.avm.de/ftp

AVM Data Call Center (ADC)

Auf dem AVM Data Call Center (ADC) befinden sich alle Programme und Treiber, die auch über die Internet-Seiten von AVM heruntergeladen werden können.

Sie erreichen das AVM Data Call Center mit FRITZ!data (Protokoll IDtrans oder FTP) unter folgender Rufnummer:

+49 (0) 30 / 39 98 43 00



Aktivieren Sie für eine schnellere Datenübertragung die Optionen „2-Kanaltransfer“ und „Datenkompression“.

8.3 Unterstützung durch den Support



Bitte nutzen Sie zuerst die oben beschriebenen Informationsquellen, bevor Sie sich an den Support wenden.

Zur direkten Unterstützung steht das Support-Team der AVM bereit, das Ihnen in Problemsituationen, bei der Installation und den ersten Schritten mit FRITZ!Card DSL und FRITZ!web DSL hilft. Sie können den Support per E-Mail oder per Telefon erreichen.

Wenn Sie Verbindungsprobleme haben, dann versuchen Sie bitte die Verbindungsprobleme einzugrenzen. Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Bei Problemen mit ADSL-Verbindungen rufen Sie das Programm ADSLWatch auf. Damit können Sie eine Überprüfung des Verbindungszustands durchführen. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt „Das Diagnoseprogramm ADSLWatch“ auf Seite 31.

Support per E-Mail

Sie können eine Support-Anfrage per E-Mail an AVM senden. Nutzen Sie dazu bitte das Support-Formular auf den Internetseiten von AVM. Füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es über die Schaltfläche „Senden“ zum AVM-Support. Sie finden es unter:

<http://www.avm.de/de/service>

Support per Telefon

Falls erforderlich können Sie den Support unter der folgenden Rufnummer erreichen:

+49 (0) 30 / 39 00 44 25

Bereiten Sie folgende Informationen für Ihren Berater vor:

- Welches Betriebssystem verwenden Sie (zum Beispiel Windows XP oder Windows Me)?
- An welcher Stelle der Installation oder in welcher Anwendung erscheint eine Fehlermeldung?
- Wie lautet die Meldung genau?
- Welche Versionsstände haben die Treibersoftware der FRITZ!Card DSL und des Softwarepakets FRITZ!DSL? Angaben dazu finden Sie in der Readme.

Wenn Sie diese Informationen zusammengestellt haben, können Sie den Support anrufen.

Index

A

- Administrator-Rechte 12, 14
- ADSL
 - der Anschluss 37
 - gleichzeitig mit ISDN 37
- ADSLWatch 31
- Anschluss
 - an DSL und ISDN 11
- Anschlussbelegung
 - DSL/ISDN-Kabel 41
 - grafische Darstellung 42
- Anschluss-Übersicht FRITZ!Card DSL 11
- ATM 33, 40
- Automatischer Abbau, FRITZ!web DSL 25
- AVM Data Call Center (ADC) 52

B

- Bandbreite 23

C

- CE-Konformitätserklärung 56

D

- Datenvolumeneinstellungen 23
- Deinstallation
 - eines vorhandenen ISDN-Controllers 9
 - in Windows Me und 98 49
 - in Windows XP und 2000 47
- Diagnose 31
- Dienstekennung 39
- Dokumentationen 50
- DSL NDIS WAN CAPI-Treiber 30
- DSL Traffic Shaping 23
- DSL-Übertragung optimieren 27

E

- Einstellungen
 - FRITZ!web DSL 26
- Einstellungsassistent 33

F

- Fax
 - empfangen 34
 - senden 34
- Firewall 6, 18
- FRITZ! 35
 - Installieren 17
- FRITZ!-Adressbuch 35
- FRITZ!Card DSL
 - Anschluss-Übersicht 11
 - Einbau in den Computer 10
- FRITZ!data 35
- FRITZ!DSL
 - Installieren 16
- FRITZ!fax 35
- FRITZ!fon 35
- FRITZ!web DSL
 - Bedienung von 22
 - im Netzwerk freigeben 29
 - Leistungsmerkmale 23

G

- Gateway-Computer 29

I

- Inaktivität, automatischer Abbau
 - bei 25
- Informationsquellen 50
- Ins Internet mit
 - DFÜ-Verbindung 19, 30
 - FRITZ!web DSL 19, 20
 - Online-Dienst 19

Installation

- DSL-Software 16
- in Windows 2000 14
- in Windows 98 15
- in Windows Me 13
- in Windows XP 12
- ISDN-Kommunikationssoftware
 - FRITZ! 17
- Umfang 12
- Voraussetzungen 8
- zusätzlich zu einem ISDN-Controller 9

IP-Masquerading 24

ISDN

- Anschluss an 11
- der Anschluss 38

ISDNWatch 36

J

Journal 25

K

Kommunikationssoftware FRITZ! 34

L

Leistungsmerkmale 23

Lieferumfang 7

M

Mehrfachrufnummern (MSNs) 38

Mehrfachrufnummern für FRITZ!

Module 36

N

NDIS WAN 30

Netzwerk 24, 28, 29

Netzwerkfreigabe 6, 18, 24, 29

O

Online-Dienst 19

P

Paketfilter 24

Ports 28

R

Richtlinien und Normen 56

Rufnummern sperren 36

Rundungsregel 23

S

So-Schnittstelle 38

Serverdienste freigeben 24

Service-Portal 51

Sicherheit 24

Splitter 37, 38

Systemtreiber 6, 12

T

Timer 25

Traffic Shaping 23, 27

U

Updates 52

V

Verbindung mit dem Internet 20

Verbindungssymbol

DSL 32

PPP 32

Z

Zugangsdaten 19, 20

CE-Konformitätserklärung

Der Hersteller AVM GmbH
Adresse Alt-Moabit 95
 D-10559 Berlin

erklärt hiermit, dass das

Typ ADSL/ISDN-Controller
Produkt FRITZ!Card DSL v2.0

den folgenden Richtlinien entspricht:

- 1999/5/EEC R&TTE-Richtlinie:
Funkanlagen und Telekommunikations-
endeinrichtungen
- 89/336/EEC EMC-Richtlinie:
Elektromagnetische Verträglichkeit
- 73/23/EEC Niederspannungsrichtlinie:
Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung
innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen

Zur Beurteilung der Konformität wurden folgende Normen herangezogen:

- CTR 3/1998.06.17
- EN 55022/9.98 Class B
EN 55024/9.98
- EN 60950/2000
EN 41003/1998
- ETSI TS 101 388, ITU-T G.992.1, ITU-T G.994.1, ETSI ETR328



Die Konformität des Produktes mit den oben genannten Normen und Richtlinien wird durch das CE-Zeichen bestätigt.

Berlin, 15.07.2003

Peter Foxel, Technischer Direktor